



2. Steuerungsgruppe Speyer - GNK Pfalz

Dokumentation – Zweiter Workshop

Steuerungsgruppe „Global Nachhaltige Kommune Speyer“

19.06.2023, 17:00 - 20:00 Uhr, Stadt Speyer, Maximilianstraße 12

Stand: 26.07.2023



1 Begrüßung und Einführung

Umweltdezernentin Irmgard Münch-Weinmann, in deren Dezernat das Projekt angesiedelt ist, eröffnet die Veranstaltung. Sie dankt allen, die am zweiten Workshop des Projektes teilnehmen und sich für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt engagieren. Sie dankt besonders der Nachhaltigkeitsmanagerin Frau Sandra Gehrlein, die das Projekt in Speyer koordiniert und die Veranstaltung organisiert hat.

Frau Gehrlein berichtet vom Stand im Projekt Global Nachhaltige Kommune Pfalz in Speyer. Nach einer Phase der Erfassung des Ist-Zustandes in Form des Berichtsrahmens nachhaltige Kommune (BNK), fand am 2. März ein erster Workshop statt, indem erste Eckpunkte für Leitbilder und Ziele gemeinsam erarbeitet wurden. Ziel des jetzigen Workshops sind die Ergänzung dieser Ziele sowie die Sammlung und nähere Ausarbeitung dazugehöriger und wichtiger Projekte zur Zielerreichung. Das Kernteam des Projektes wird über den Sommer die Ergebnisse auf Machbarkeit prüfen, weiter priorisieren und näher ausarbeiten. Auch die Ergänzung weiterer, relevanter Projekte durch die Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Verwaltung ist geplant.

Der genaue Ablauf der Veranstaltung umfasst folgende Schritte:

1. Projektvorstellung
2. Workshopteil 1: Ergänzung der Ziele und Sammlung weiterer Projektideen in den jeweiligen Handlungsfeldern
3. Priorisierung der gesammelten Projektideen aus den Handlungsfeldern
4. Workshopteil 2: Ausarbeitung einzelner Projekte in Kleingruppen
5. Vorstellung der ausgearbeiteten Projekte
6. Ausblick

2 Workshopteil 1: Ergänzung der Ziele und Sammlung weiterer Projektideen in den jeweiligen Handlungsfeldern

Die Teilnehmenden teilen sich an Thementischen den Handlungsfeldern zu. An diesen werden, moderiert über untenstehenden Personen, Ziele ergänzt und kommentiert sowie anschließend Projektideen gesammelt.

Handlungsfelder und Moderationen sind folgende:

- 1. Globale Verantwortung und ehrenamtliches Engagement**
 - a) Moderation: Stella Meinel (Spefa), Sandra Gehrlein (Nachhaltigkeitsmgmt.)
- 2. Nachhaltige Verwaltung und Nachhaltigkeitskommunikation**
 - a) Moderation: Hanna Kramer (IfLS), Anke Mertens (VHS)
- 3. Lebenslanges Lernen und zukunftsfähige Gesellschaft**
 - a) Moderation: Michaela Peters (VHS); Constanze Konder (Seniorenbüro)
- 4. Ressourcenschutz und Abfallvermeidung**
 - a) Moderation: Jürgen Wölle (EBS), Meline Zado (IfLS)
- 5. Biologische Vielfalt und Freiflächen**
 - a) Moderation: Bernd Schwarz (Umweltabt.), Axel Wittmann (Unt. Naturschutzbehörde)

3 Priorisierung

Rot markierte Projekte wurden im Rahmen der Priorisierung hoch bewertet. Dafür bekamen die Teilnehmenden bis zu drei Klebepunkte. Dies entspricht den Arbeitsschritten des TOP, wird in der vorliegenden Dokumentation jedoch in derselben Tabelle dargestellt.

3.1 Ergebnisse aus dem Handlungsfeld Globale Verantwortung und Ehrenamtliches Engagement

Was wollen wir erreichen?	Kommentare / Ergänzungen	Maßnahmen
Faire Produkte: Die Stadt Speyer erhöht die Nutzung fairer Produkte in der eigenen Verantwortung und externer Partner.	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltiges Beschaffungsmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> „Faire Fußballkiste“ (Infos, Film, Nähmaterial) Feier zu 10 Jahre Fairtrade „Gutes Leben für alle“ Vorschriften faire Tee-/Kaffeennutzung auf städtischen Großveranstaltungen (W-Markt) Fairer Einkaufsführer
Faire Schulen: Die Stadt Speyer fördert die Entwicklung von Schulen als Fairtrade-Schulen.	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltige Finanzierung von Projekten Faire Kitas einbinden 	<ul style="list-style-type: none"> Aufklärungsreihe Fairtrade Kooperation/ Schulungsangebot für Kita-Personal Materialien an Schulen verteilen, z.B. Saatgut Theaterstück „Alle satt“ (5./6. Klasse) Jährliche zentrale Veranstaltung (kostenfrei) Faire Kitas
Sichtbarkeit: Die Stadt Speyer verbessert das Wissen über die Anerkennung als Fairtrade-Stadt.	<ul style="list-style-type: none"> Fairer Sport (Idee dazu aus Fairtrade-Gruppe) 	<ul style="list-style-type: none"> Werbematerialien Plakette an Verwaltungsgebäude
Städtepartnerschaften	keine Ergänzungen	<ul style="list-style-type: none"> Aktionen zur Pflege der Partnerschaften
Förderung und Sichtbarkeit ehrenamtliches Engagement	keine Ergänzungen	<ul style="list-style-type: none"> Marktplatz guter Geschäfte Erhöhung Sichtbarkeit Fairtrade im Stadtbild (Broschüren, Beachflag..)
Kommunales Engagement: Die Stadt Speyer fördert das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeitenden.	keine Ergänzungen	<ul style="list-style-type: none"> Wiederbelebung Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar

3.2 Ergebnisse aus dem Handlungsfeld nachhaltige Verwaltung und Nachhaltigkeitskommunikation

Was wollen wir erreichen?	Kommentare/ Ergänzungen	Maßnahmen
<p>Transparenz: Die Stadt Speyer schafft innerhalb der Verwaltung Transparenz über die Kriterien und Gründe der nachhaltigen kommunalen Beschaffungen und deren Anwendung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Änderung der Beschaffung/ Produkte • Erhöhung Etat/ Reduzierung Verbrauch? 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulungen/Infos für/zu Warenkorb • Neuausschreibung für den Warenkorb nach Ablauf der Bindefrist -> Chance für Verbesserungen (Produktportfolio überprüfen, klare Kennzeichnung, Verpackungsmüll reduzieren) • Erweiterung und verbesserte Kennzeichnung zertifizierter Produkte im Warenkorb + Begründung nachhaltige Entscheidung bei der Bestellung Treffen zu dürfen • Jubiläum (Gutscheine), Erweiterung um nachhaltige Geschäfte
<p>Reduzierung: Die Stadt Speyer fördert Sharing-Konzepte zur Reduzierung der Beschaffung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht nur Sharing 	<ul style="list-style-type: none"> • Sharing-Börse der Verwaltung, Inventarliste • Einführung eines Farbdruck-Kontingents/Papierbudget
<p>Vergaberichtlinien: Die Stadt Speyer fördert die Vergabe anhand von Nachhaltigkeitskriterien, integriert diese nach rechtl. Prüfung im Vergabeprozess und etabliert ein integriertes Monitoring.</p>	keine Ergänzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Integration Nachhaltigkeitskriterien in Vergabeprozess, Best Practices
<p>Entscheidungshilfen: Die Stadt Speyer setzt eine Entscheidungshilfe auf Basis der SDGs ein.</p>	keine Ergänzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Masterarbeit DUV, z.B. zu Vergaberichtlinien oder nachhaltige Finanzen • Entscheidungshilfen Nachhaltigkeitshandbuch • Best Practice
<p>Verbesserungsmanagement: Die Stadt Speyer erarbeitet unter Beteiligung d. Mitarbeitenden Lösungen für nachhaltiges Verwaltungshandeln auf Basis der SDGs.</p>	keine Ergänzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Jährlicher Wettbewerb unter Mitarbeitenden, Kür der Top-3-Mitarbeiterideen des Jahres • Benennung von Nachhaltigkeitsbeauftragten auf Abteilungsebene (entsprechendes Governance)

<p>Positive Kommunikation: Die Stadt Speyer fördert eine positive Kommunikation in Bezug zu Nachhaltigkeit und erklärt die dahinterstehenden Gründe.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eine positive, konstante Kommunikation in Bezug zu Nachhaltigkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Feiere-deine-Fehler-Tag • Kommunikation von Erfolgen • Mitarbeiter:innen-Newsletter, Webseite kurzer Vorstellungen von Aktionen zu Nachhaltigkeit
--	--	---

3.3 Ergebnisse aus dem Handlungsfeld Lebenslanges Lernen und zukunftsfähige Gesellschaft

Was wollen wir erreichen?	Kommentare/ Ergänzungen	Maßnahmen
<p>Sensibilisierung der Partner der Bevölkerung: Die Stadt Speyer klärt die Bevölkerung über eigene Möglichkeiten des nachhaltigen Handelns auf und fördert die Begeisterung für nachhaltiges Handeln.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Kanäle? • In die Quartiere tragen => Bei allen Veranstaltungen • In mehreren Sprachen • in leichter Sprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Zielgruppenerreichbarkeit • Entwicklung von Projektwochen an Schulen zu Lebensmittelrettung oder Flucht • Positive Bestärkung z.B. an Bushaltestelle, wie „Super, du fährst Bus!“ • Raus aus Speyer: Ausflüge zu gesunden Orten • Berechnung CO2-Fußabdruck an Warteorten • Pflanzaktion mit Schüler*innen • Nachhaltigkeitsplanspiele • Kampagne zu Garten & Wasser & Biodiversität
<p>Lebensmittelrettung: Die Stadt Speyer fördert die Verteilung von Lebensmitteln und reduziert die Lebensmittelverschwendung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Von Supermärkten (Bäckereien) • Von bereits verarbeiteten Lebensmitteln • Anstoß oder muss das in der Hand der Stadt sein? 	<ul style="list-style-type: none"> • Kochkurs • Bürgerinitiative zur Rettung von Lebensmitteln bzw. Verteilung • Ansprache von Lebensmittelanbietern zur Teilnahme an Weitergabe v. Lebensmitteln, z.B. To good to go
<p>Digitalisierung: Die Stadt Speyer fördert die digitale Teilhabe von Senior*innen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auch andere in diesem Bereich benachteiligte Gruppen in den Blick nehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufklärungsarbeit/ Kurse
<p>Vernetzung Jung und Alt: Die Stadt Speyer stellt generationsübergreifende Angebote bereit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Begegnungsräume und -themen schaffen/ Themenschwerpunkt ausrufen z.B. Historie, Flucht 	<ul style="list-style-type: none"> • Austauschplattform
<p>Barrierefreiheit: Die Stadt Speyer fördert die</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterdenken: Sprache, Zugang zu 	<ul style="list-style-type: none"> • Broschüren in anderen Sprachen anbieten,

<p>Barrierefreiheit zu eigenen Gebäuden des alltäglichen Lebens.</p>	<p>Informationen, Leitsysteme, z.B. auch digital</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperliche & geistige Barrierefreiheit 	<p>Homepage auf Englisch anbieten</p>
<p>Vereinbarkeit: Die Stadt Speyer fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch hochwertige Betreuung und familienfreundliche Strukturen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Klarstellen: Auch Pflege (v. Älteren in Familie) & Vereinbarkeit mit Beruf • Definition „hochwertige Betreuung“? • Wo Personal dafür? 	<ul style="list-style-type: none"> • Runder Tisch • Vereinbarkeit wieder mehr anstoßen • Konkrete Anlaufstellen schaffen, bei denen über Unterstützungsangebote informiert wird
<p>Armut: Die Stadt Speyer baut die Zugänge zu kostenfreien Angeboten aus und unterstützt relevante Fachkräfte bei der Bereitstellung kostenarmer (Freizeit-)Angebote.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Def. „Relevante Fachkräfte“, die für Umsetzung benötigt werden (z.B. Seniorenbüro, Jufö usw.) • Auch früher ansetzen: Verhinderung v. Armut (jung & alt) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kampagne zur Bekanntmachung kostengünstiger Erholungsmöglichkeiten • Erhalt Waldspielplätze

3.4 Ergebnisse aus dem Handlungsfeld Ressourcenschutz und Abfallvermeidung

Was wollen wir erreichen?	Kommentare/Ergänzungen	Maßnahmen
<p>Reuse: Die Stadt Speyer fördert die Nutzung und Verbreitung von Mehrwegsystemen und die Reduzierung des Müllaufkommens.</p>	keine Ergänzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Unverpacktläden • Einführung einer Plastiksteuer Stadt Speyer • Regionale Vermarktung - Stadt Speyer- • Verbrauchsorientierte Müllfassung - GEWO • Verpackungsbörse Handel/ Wirtschaft
<p>Reuse: Die Stadt Speyer fördert die Weiter- und Neunutzung vorhandener Materialien und Ressourcen.</p>	keine Ergänzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Tauschräume • Kampagne Mehrweg
<p>Recycle: Die Stadt Speyer fördert die Mülltrennung für ein effektives Recycling.</p>	keine Ergänzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kampagne zur Mülltrennung in Schulen und Kitas
<p>Wasserverbrauch: Die Stadt Speyer baut die Nutzung von Bauchwasser und das Sparen von Trinkwasser aus.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wassersensible Siedlungsentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Satzungsregeländerung Regenwasser • Verstärkter Einbau von Wasserzählern in Wohnungen (GEWO) • Dürrekonzept (Hr. Nolasco)
<p>Graue Energie: Einsatz und Wiederverwertung v. nachhaltiger Bausubstanz</p>	keine Ergänzungen	

3.5 Ergebnisse aus dem Handlungsfeld biologische Vielfalt und Freiflächen

Was wollen wir erreichen?	Kommentare/Ergänzungen	Maßnahmen
Biodiversität: Die Stadt Speyer fördert Biodiversität in und außerhalb des Siedlungsbereiches.	keine Ergänzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Marktplatz der insektenfreundlichen Pflanzen • Wildgärten fördern, Saatgutbörse, Mischungen • Zwischenstände Freiflächenkonzept • Aufwertung Böschung / Randstreifen • Schulung Stadtgärtner*innen
Zeigearten: Die Stadt Speyer analysiert die eigenen Zeigearten für biologische Vielfalt & führt entsprechende Schutzmaßnahmen durch.	keine Ergänzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsprojekt Zeigerarten/Maßnahmenplanung • Anpassung Flächennutzungsplan • Kartierungen Bodenpflanzen mit Studenten
Energie & Flächennutzung: Die Stadt Speyer fördert die strategische Ausweisung von Flächen für Biodiversität und Energiegewinnung und das Zusammenspiel von beidem.	keine Ergänzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Mähen statt Mulchen, Mahd-Zyklen umstellen • Beschilderung und Infos zu Maßnahmen
Flächenunterhalt: Die Stadt Speyer fördert die strategische Aufwertung eigener Flächen durch die Stärkung von Aufenthaltsqualität und Biodiversität.	keine Ergänzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Schattenplätze/Begrünungen. Bäume als Schattenspender für Kitas, Spielplätze, Schulen • Erhalt Wald Pannioa • Besucherlenkungskonzepte
Klimaanpassung: Die Stadt Speyer fördert die Gestaltung von Flächen mit Blick auf Klimaanpassung und Hitzeschutz (Gesundheit).	keine Ergänzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Entsiegelung und Bepflanzung der Maxi • Baumpflanzaktionen und Baumpatenschaften • Wasserspender / Trinkwasserspender • Pflege + Freihalten von Baumscheiben • Kein Verkehr auf der Maxi
Nachhaltige Forstwirtschaft: Die Stadt Speyer fördert klimagerechte Waldgesellschaften.	<ul style="list-style-type: none"> • Im Stadtrat wurden zwei Anträge dazu beschlossen und sind bereits in Bearbeitung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaangepasste Pflanzenauswahl • Waldbewirtschaftung diskutieren und anpassen

<p>Freilandlabore: Die Stadt Speyer fördert Freilandlabore zu klimaangepassten Waldstandorten auf einem Walderholungsgelände.</p>	<p>keine Ergänzungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stickstoffkreislauf, Beweidung und Trinkwassernutzung
<p>Landwirtschaft: Die Stadt Speyer fördert eine klimaangepasste Landwirtschaft in Trockenzeiten.</p>	<p>keine Ergänzungen</p>	

4 Workshopteil 2: Ausarbeitung von Projektideen in Kleingruppen

Die Teilnehmenden arbeiten selbständig an der Ausarbeitung ausgewählter hochbewerteter Projekte. Dafür schließen sie sich in 3-4er-Teams zusammen.

Die Ergebnisse sind Steckbriefe für Projekte.

Titel: Dürrekonzept der Stadt Speyer	
Wieso/Was (Projektziele)	
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung von Grundwasservorkommen (phasenweise) bei länger anhaltender Dürre • Wasserstrategie der Stadt/ SWS zur Sicherung der Trinkwasservorkommen bzw. -versorgung 	
Wie (Bausteine)	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Priorisierung der Grundwasserentnahme 2. Strategie zur stufenweisen Nutzung von Wasser/ Drosselung (z.B. Trinkwasser mit hoher Priorität, Pool mit geringer Priorität) 3. Aufbau von Kontrolle und Monitoring 4. Notwassersysteme für Menschen, aber auch Flora + Fauna (z.B. Rhein, Seen für temporäre Entnahme) 5. Dürregefahrenkarte (z.B. Thema Bodenerosion) 6. Vegetationskonzepte (z.B. Entsiegelung, Begrünung etc.) 7. Wasserhaushaltskonzepte/ Klimaresiliente „Wasserversorgung“ 8. Krisenstab benennen 	
Wer und Wann	
Wer: Stadt Speyer Hauptverantwortlich: Stadtverwaltung Partner: Stadtwerke, Verbände	Wann (Zeitraumen): Zeitnah, Initiative Stadtverwaltung ggf. unter Verwendung von Fördermitteln des Bundes bzw. des Landes

Titel: Verstärkter Einbau von Wasserzählern	
Wieso/Was (Projektziele)	
<ul style="list-style-type: none"> • Senkung des Wasserverbrauchs • Sensibilisierung über das eigene Nutzungsverhalten • Gerechte Kostenaufteilung 	
Wie (Bausteine)	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Zählereinbau 2. Informationen über Einsparmöglichkeiten verbreiten 	
Wer und Wann	
Wer: Hauptverantwortliche: Einbau: Vermieter:innen, Verbrauch: Mieter:innen Partner: Stadtwerke, Messdienstleister	Wann (Zeitraumen): Im Zuge der energetischen Sanierung Heizungsumstellung auf Fernwärme

Titel: Entsiegelung und Bepflanzung der Maxi	
Wieso/Was (Projektziele)	
<ul style="list-style-type: none"> • Aufenthaltsqualität im Sinne des Klimawandels verbessern (für alle Zielgruppen) 	
Wie (Bausteine)	
<ul style="list-style-type: none"> • Potentialanalyse (GIS, Klimasimulation etc.) Stadtklimawandel • Startermaßnahmen (Bäume in Kübeln) • Förderprogramme finden • Aktivierung Stadtgesellschaft + Firmen (Baumspenden etc.) • Satzungen anpassen bei Bedarf • Werkzeugkiste Begrünung (Dach, Wand, Boden) • Öffentlichkeitsarbeit 	
Wer und Wann	
Wer: Hauptverantwortlich: Stadtverwaltung Partner: Netzbetreiber, Einzelhandel, Anlieger + Grundstückseigentümer:innen	Wann (Zeitraumen): 3-5 Jahre Initiative Stadtverwaltung ggf. unter Verwendung von Fördermitteln des Bundes bzw. des Landes

Titel: Mähen statt Mulchen	
Wieso/Was (Projektziele)	
<ul style="list-style-type: none"> • Hitzeresistent pflegen (Feuchte, Schatten) • Biodiversität fördern (Blüten, Samen) • Personaleinsatz reduzieren • H2O-Ersparnis • Extensivierung 	
Wie (Bausteine)	
<ul style="list-style-type: none"> • Pflegekonzept städt. Grünflächen umstellen • Stufenweise Pflege • Abschnittsweise mähen • Mitarbeiter:innen schulen/ sensibilisieren • Andere Institutionen mit ins Boot nehmen • In Bevölkerung werben (Wiese ist schön und anders ist das „NEUE ORDENTLICH“) • Geeignete Mähgeräte beschaffen 	
Wer und Wann	
Wer: Stadtgrün/ Hausmeister:innen/ Firmen/ Flächeneigentümer:innen Hauptverantwortlich: FB 5, Stadtvorstand, bei Umsetzung Stadtgrün Partner: Bürger:innen, Institutionen, Stadtgrün	Wann (Zeitraumen): Wenn nicht jetzt, wann dann? In Haushaltsberatung einbringen

Titel: Faire Fußballkiste	
Wieso/Was (Projektziele)	
<ul style="list-style-type: none"> • Fairtrade sichtbarer machen • Neue Zielgruppen (Schulen, Sportvereine...) • Bildung zur fairen Produktionsweise 	
Wie (Bausteine)	
<ul style="list-style-type: none"> • Kiste von ELAN als Vorbild (aber kleiner) • Sporttasche mit Inhalt: Infos, DVD, Nähmaterial, fairer Ball, Trikot (?) • Begleitende Informationsveranstaltungen z.B. Infoabend mit Torwandschießen, Ausstellung faire Textilien • Fußballturnier mit weiterführenden Schulen • Sponsoring • Begleitung durch Projektgruppe • Öffentlichkeitsarbeit 	
Wer und Wann	
Wer: Hauptverantwortlich: Globales Lernen Bistum Speyer, Speyer fairwandeln, Stadt Speyer: Spefa, NM, VHS Partner: Schulamt, Jufö, Sportgeschäfte, Sportvereine, FC Speyer	Wann (Zeitraumen): 2 Jahre Erstes Jahr: Projektgruppe bilden, Partner finden/ ansprechen Zweites Jahr: Projektumsetzung/ Aktionen

Titel: Sharing-Börse der Verwaltung, Inventarliste	
Wieso/Was (Projektziele)	
<ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenschonung • Leihen statt kaufen (Mindset) • Möglichkeiten: Technik, Möbel, Geschirr, Büro, Veranstaltungen, Lastenfahrrad/ Transport 	
Wie (Bausteine)	
<ul style="list-style-type: none"> • Marktplatz Suchen/Finden/anbieten • Inventarliste erstellen (Kategorisieren, Terminkalender einbauen, Ansprechpartner etc. bedenken) • Regelungen klären, wie die Haftung • Interne Verrechnung (für „falsch bestelltes“, Ablaufendes.) -> bis 150€ frei (Vorschlag) 	
Wer und Wann	
Wer: Hauptverantwortlich: Abteilung Digitalisierung oder Beschaffung Partner: Marktplatz-Abteilungen, Informatik AGs-Schulung, Rechtsabteilung	Wann (Zeitraumen): 2 Monate zur Erstellung der Inventarliste, länger zur Digitalisierung

Titel: Verbesserung der Zielgruppenerreichbarkeit und positive Bestärkung zum nachhaltigen Alltagsleben im Bereich Mobilität („Super, du fährst Bus“)	
Wieso/Was (Projektziele)	
<ul style="list-style-type: none"> • Flächendeckend Personen erreichen • Personen erreichen, die noch nicht mit der Thematik vertraut sind • Verschiedene Sprachen 	
Wie (Bausteine)	
Wo/Positive Bestärkung	
<ul style="list-style-type: none"> • Litfaßsäule → Soll positiv/ humorvoll ansprechend formuliert/ dargestellt werden • Bushaltestellen • Im Quartier 	
Ideen zur Zielgruppenerreichbarkeit	
<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Wettbewerb (Bürgerbeteiligung, Schulen, Jugendstadtrat) • Digital (z.B. App. [Angliederung an Stadtwerke App?]) (z.B. Masterarbeit über umliegende Unis etc.) • Broschüren in anderen Sprachen besorgen und anbieten (z.B. beim Land) • Digitale Informationen mehr im Vordergrund auf z.B. Englisch/ einfache Sprache/ Bildsprache) 	
Wer und Wann	
Wer: Hauptverantwortliche: Stadt Speyer Partner: Engagierte Stadt, Stadtteilvereine, Vereine	Wann (Zeitraumen): Aktion an Bushaltestellen: 2024, 3. Quartal

5 Ausblick

Die gesammelten Punkte und Projekte werden durch die IfLS Beratung und Projekte GmbH und das Kernteam der Stadtverwaltung aufgearbeitet, ergänzt und geprüft.

Im Herbst gibt es einen verwaltungsinternen Workshop zur Diskussion der Umsetzungsplanung für das neue Handlungsprogramm. Parallel werden die laufenden Projekte fortgeführt.

Beim Runden Tisch „Nachhaltiges Speyer“ am 27. September wird erneut in der Öffentlichkeit informiert und gemeinsam an der weiteren Umsetzung gearbeitet.

Bis Ende 2023 soll das Projekt „Global Nachhaltige Kommune Pfalz“ abgeschlossen werden. Die Nachhaltigkeitsstrategie mit dem Handlungsprogramm (SDG-Aktionsplan) wird dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt. Für die Umsetzungen bis 2030 sind in den kommenden Jahren entsprechende Haushaltsansätze vorzusehen.

Frau Münch-Weinmann und Frau Gehrlein bedanken sich bei allen Teilnehmenden für ihr Engagement und beenden den Workshop.

6 Anhang

6.1 Teilnehmende

Institution/Organisation	Abteilung/Funktion	Name	Vorname	Teilnahme 19.06.
Jugendstadtrat	Vorsitzende	Arbogast	Vivienne	anwesend
Die Linken		Aurel	Popescu	–
Diakonie Pfalz	Leitung	Bähr	Albrecht	–
Stadt Speyer	Hauptverwaltung/ Beschaffung	Berger	Thomas	entschuldigt
Stadt Speyer	Klimaschutzmanagerin	Berlinghoff	Katrin	entschuldigt
Stadt Speyer	FBL3	Binder	Tanja	entschuldigt
IHK Pfalz		Blaga	Steffen	
Bistum Speyer	Referentin f. Globales Lernen	Dr. Bossung-Winkler	Monika	anwesend
GEWO	stellvertr. Geschäftsführung	Buchmüller	Aylin	anwesend
Stadtbibliothek		Bürger	Kerstin	anwesend
Bündnis 90 / Die Grünen		Czerny	Luzian	–
DEHOGA	Kreisvorsitzender Rhein-Pfalz-Kreis	Darstein	Frank	anwesend
Stadt Speyer	FBL 1	Dittus	Sabine	entschuldigt
Stadt Speyer	Tourist-Info/Leiter	Dörr	Sebastian	anwesend
Behindertenbeauftragter		Driest	Rhett-Oliver	–
Caritasverband für die Diözese Speyer e. V.	Caritasdirektor	du Bellier	Vinzenz	anwesend
Stadt Speyer	Gleichstellungsstelle	Dunio-Özkan	Lena	entschuldigt
Stadt Speyer	Strateg. Stadtentwicklung	Freitag	Björn	anwesend
Energieagentur RLP	Regionalbüro Vorderpfalz	Frommherz-Hassib	Waltraud	entschuldigt
UfS	Stadtratsfaktion	Gaden	Ewald	anwesend
Stadt Speyer	Nachhaltigkeitsmanagerin	Gehrlein	Sandra	anwesend
IfLS		Dr. Gehrlein	Ulrich	anwesend
Stadt Speyer	Wirtschaftsförderung	Gerwig	Katja	entschuldigt
Stadt Speyer	Tourist-Info	Gundacker	Sarah	entschuldigt
Gewo	Geschäftsleitung	Hanneder	Oliver	anwesend
Migrationsbeirat	Vorsitzende	Hattab	Nadja	entschuldigt
AfD	Stadtratsfaktion	Haupt	Benjamin	–
Bündnis 90 / Die Grünen	Stadtratsfaktion	Heller	Hannah	entschuldigt
Bieneninitiative Speyer		Hoffmann	Doris	entschuldigt
Universität Speyer	Lehrstuhl für Hochschul- u. Wissenschaftsmanagement	Prof. Dr. Hölscher	Michael	anwesend
CDU		Holzhäuser	Silvia	anwesend
Stadt Speyer	Veranstaltungen	Jester	Heidi	entschuldigt
Diakonissen Speyer	Vorstand Organisationsmanagement u. Digitalisierung	Dr. Kauderer	Dietmar	entschuldigt
Die Linken		Knäpple	Daniel	–
BUND	Kreisgruppe Speyer	Kohler	Christoph	entschuldigt

Stadt Speyer	Seniorenbüro	Konder	Constanze	anwesend
IfLS		Kramer	Hannah	anwesend
Stadt Speyer	Grünflächenplanung	Kurz	Silke	anwesend
Stadt Speyer	FBL 4	Lehnen-Schwarzer	Georg	entschuldigt
Caritasverband für die Diözese Speyer e. V.	CSR-Beauftragte	Loch	Christina	anwesend
Stadt Speyer	Kämmerei	Lübge	Bianka	entschuldigt
Umweltcampus Birkenfeld / RENN.west		Matern	Michael	anwesend
Naturschutzbeirat	stellvertr. Vorsitzende	Mayrhofer	Susanne	–
Stadt Speyer	Speyerer Freiwilligenagentur	Meinel	Stella	anwesend
Volkshochschule Speyer	Leiterin	Mertens	Anke	anwesend
Stadt Speyer	Hauptverwaltung	Müller	Ernst	entschuldigt
Stadt Speyer	Beigeordnete	Münch-Weinmann	Irmgard	anwesend
Stadt Speyer	Kitas	Neufurth	Colette	anwesend
Stadt Speyer	FBL 5	Nolasco	Robin	anwesend
FDP		Oehlmann	Mike	entschuldigt
Stadt Speyer		Peters	Michaela	anwesend
Behindertenbeauftragter		Pudlich	Willy	–
BUND	Kreisgruppe Speyer	Reh	Sabine	anwesend
Speyerer Wählergruppe		Rehberger	Julia	anwesend
Stadtwerke Speyer	Teamleiter Energie	Reinhart	Mathias	anwesend
GEWO	Technischer Leiter	Röhrich	Michael	anwesend
Stadt Speyer	Pressestelle	Roth	Annika	–
Stadt Speyer	Personalrat	Ruffing	Werner	entschuldigt
Jugendstadtrat	Geschäftsstelle	Salzer	Michel	entschuldigt
Stadt Speyer	Entsorgungsbetriebe / Nachhaltigkeit	Scharhag	Sina	entschuldigt
Stadt Speyer	Abtl. Umwelt, Forsten, Nachhaltigkeit u. Klimaschutz	Dr. Schwarz	Bernd	anwesend
Stadt Speyer	Oberbürgermeisterin	Seiler	Stefanie	entschuldigt
Stadt Speyer	Schulamt	Seitleben	Christian	entschuldigt
Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen	Projektleiterin Global Nachhaltige Kommune Pfalz	Staffa	Johanna	anwesend
SPD		Trageser-Glaser	Inge	–
Bistum Speyer	Dompfarrei Pax Christi	Werner	Bernhard	anwesend
Forstamt Pfälzer Rheinauen	Rucksackschule	Westermann	Volker	entschuldigt
Ev. Kirche der Pfalz	Arbeitsstelle Frieden u. Umwelt	Wiesemann	Sibylle	–
SKEW		Dr. Winkelmann	Till	entschuldigt
Stadt Speyer	Unt. Naturschutzbehörde	Wittmann	Axel	anwesend
Forschungswerkstatt Natur-Kunst-Technik e.V.	Vorsitzende	Wolf	Ute	entschuldigt
Stadt Speyer	SWS / EBS	Wölle	Jürgen	anwesend
Bündnis 90 / Die Grünen		Zachmann	Petra	anwesend
Stadt Speyer	FBL 2	Zander	Thomas	entschuldigt

6.2 Ergebnisse der Postkarten-Umfrage:

Das machen Teilnehmende im Bereich Nachhaltigkeit:

- BNE, globales Lernen (B'90/Die Grünen; Petra Zachmann)
- Waldpädagogik (B'90/Die Grünen; Petra Zachmann)
- Wildkräuter (B'90/Die Grünen; Petra Zachmann)
- Workshops zur Great Green Wall und Social Entrepreneurship (Jugendstadtrat; Vivienne Arbogast)
- Workshops mit der Stadt zu Wetterstationen (Universität Speyer / Prof. Dr. Michael Hölscher)
- Nistkästen an Fassaden (GEWO; Aylin Buchmüller)
- Wiesen mit Blumenvielfalt (GEWO; Aylin Buchmüller und Michael Röhrich)
- Pilotprojekt Mülltrennung / Verbrauchsgerechte Mülltrennung (GEWO; Aylin Buchmüller)
- Dachbegrünung (GEWO; Aylin Buchmüller und Michael Röhrich)
- Wasserzähler einbauen (GEWO; Michael Röhrich)
- Versickerung (GEWO; Michael Röhrich)
- Energetische Sanierung (GEWO; Michael Röhrich)

Expertise von Teilnehmenden:

- Grünflächen, Wald, BNE (B'90/Die Grünen; Petra Zachmann)
- Bedürfnisse der Jugendlichen (Jugendstadtrat; Vivienne Arbogast)
- Ideen zur Vernetzung von Jung& Alt (Jugendstadtrat; Vivienne Arbogast)
- Kooperation von Wissenschaftseinrichtungen und Verwaltung (Universität Speyer / Prof. Dr. Michael Hölscher)
- Transfer Ko-Design und Produktion (Universität Speyer / Prof. Dr. Michael Hölscher)

Darüber würden Teilnehmende gerne mit anderen diskutieren:

- Baumpflanzaktionen mit Jugendlichen (Jugendstadtrat; Vivienne Arbogast)
- Günstige Bildungs- und Freizeitaktivitäten (Jugendstadtrat; Vivienne Arbogast)
- Wie kann die Universität zur Nachhaltigkeit an Uni, in der Stadt und in der öffentlichen Verwaltung insgesamt beitragen? (Universität Speyer / Prof. Dr. Michael Hölscher)

6.3 Fotoimpressionen







Dokumentation: Hanna Kramer, IfLS